



Die Schlesier in Bayern und die Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien e.V., trauern um einen hochverdienten und stets aufrichtigen Landsmann,

S. E. Joachim Kardinal Meisner,

verstorben am 5. Juli 2017 in Bad Füssing, Landkreis Passau, Niederbayern. Joachim Kardinal Meisner ist am 25. Dezember 1933 in Breslau, Stadtteil Lissa, geboren und in der dortigen St.-Hedwigs-Kirche getauft. Als Kind musste er die Vertreibung aus Breslau miterleben.

Meißner trat 1951 ins Seminar für Spätberufene, Norbertinum in Magdeburg, ein. Er studierte von 1959 bis 1962 in Erfurt Philosophie und Theologie. Im Dezember 1962 weihte ihn der Fuldaer Weihbischof Joseph Freusberg zum Priester. Zum Dr. theol. promoviert er 1969 an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. Im Mai 1975 weihte ihn der Apostolische Administrator von Erfurt, Hugo Aufderbeck, zum Bischof.

1980 wurde Meisner von Papst Johannes Paul II. zum Bischof von Berlin ernannt. Am 2. Februar 1983 nahm ihn Johannes Paul II. als Kardinalpriester mit der Titelkirche Santa Pudenziana in das Kardinalskollegium auf. Im Dezember 1988 wurde Kardinal Meisner vom Papst zum Erzbischof von Köln ernannt und wurde im Februar 1989 in sein neues Amt eingeführt.

75-jährig bot Kardinal Meisner dem Papst seinen Rücktritt an, was er aber ablehnte. Zu seinem 80. Geburtstag erneuerte Meisner das Rücktrittsgesuch. Papst Franziskus nahm dieses im Februar 2014 an.

Requiescat in pace